

Ein Meilenstein im Bildungswesen

Während die politische Debatte über die 2008 zur Abstimmung

kommende Initiative «Ja zur Komplementärmedizin» im Gange ist, hat der Kanton Zug soeben als schweizerische Pionierleistung erstmals eine Ausbildung im Gebiet der Komplementär- und Alternativmedizin als Höhere Fachschule anerkannt. Am kommenden 5. Oktober erhalten die Absolventinnen und Absolventen des vierjährigen Bildungsganges Klassische Homöopathie, der unter dem Dach der Höhere Fachschule für Naturheilverfahren und Homöopathie (HFNH) von der SHI Homöopathieschule in Zug erteilt wird, erstmals ihre HF-Diplome.

Vor bald fünf Jahren hat der Kanton Zug in weitsichtiger Manier die gesetzlichen Grundlagen geschaffen, die es ermöglichen, das Pionierprojekt



Hans Peter Schlumpf,
Kantonsrat, Präsident HFNH,
Steinhausen.

HFNH zu lancieren, das zum ersten Mal definierte und überprüfbare Ausbildungsstandards in der Komplementär- und Alternativmedizin einführt.

Gerade weil auf gesamtschweizerischem Niveau heute noch keine einheitlichen Standards bestehen, will die HFNH aus ihrer Leaderposition heraus weitere Marksteine setzen auf dem Weg zum Ziel von einheitlichen und qualitativ hochstehenden Ausbildungsabschlüssen in der Komplementär- und Alternativmedizin.